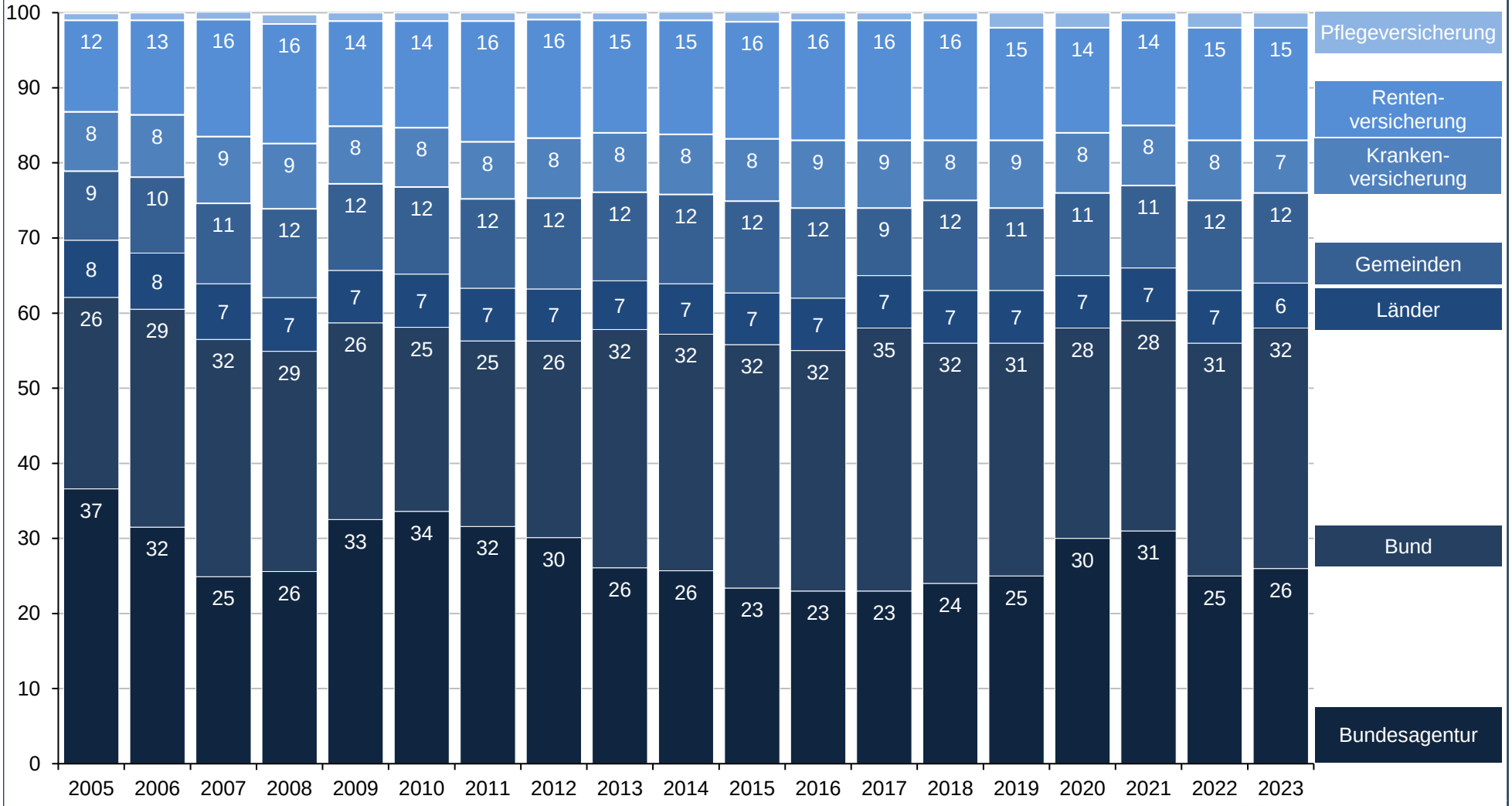
Gesamtfiskalischekosten der Arbeitslosigkeit nach Kostenträger 2005 - 2023
in % an allen Kosten



Quellen: IAB (versch. Jahre, zuletzt 2025): Gesamtfiskalische Kosten der Arbeitslosigkeit im Jahr [Jahreszahl] in Deutschland (teilw. eigene Berechnungen)

Gesamtfiskalische Kosten der registrierten Arbeitslosigkeit nach Kostenträger 2005 - 2023

Die Arbeitslosigkeit verursacht Kosten auf individueller wie auf gesamtgesellschaftlicher Ebene. In gesamtfiskalischer Betrachtung bestehen die Kosten der Arbeitslosigkeit zum einen in den Mehrausgaben der Sozialversicherungsträger und der öffentlichen Haushalte, zum anderen kommt es infolge der Unterbeschäftigung zu Mindereinnahmen bei Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen.

Die gesamtfiskalischen Kosten der Arbeitslosigkeit betrugen im Jahr 2023 etwa 67,5 Mrd. € (vgl. Abbildung IV.55). Die Kosten lassen sich nach Kostenträgern ausweisen. Hauptlastträger der Kosten für die Arbeitslosigkeit waren im Jahr 2023 mit 50 % der Kosten Bund, Länder und Gemeinden. Auch in den Vorjahren lag bei diesen Dreien der größte Anteil , wenn auch schwankend zwischen 42% und 52 %. Auf die Bundesagentur für Arbeit entfielen im Jahr 2023 26 % der Kosten. In den Vorjahren waren es zwischen 23 und 37 %. Daneben betrugen im Jahr 2023 die Anteile der Rentenversicherung 15 % und die der Gesetzlichen Krankenversicherung 7 %. Die Werte in den Vorjahren waren in Etwa ähnlich hoch.

Neben der Verteilung der Kosten nach Kostenträger kann auch die Verteilung nach Kostenart betrachtet werden (vgl. Abbildung IV.55). Dabei wird deutlich, dass der anteilig höchste Posten die Sozialleistungen (SGB II; Bürgergeld zzgl. abzuführender Sozialversicherungsbeiträge, Aufstockungsbeträge für Alg-I-Empfänger*innen, Wohngeld, Kosten für Unterkunft und Heizung) sind, gefolgt von Mindereinnahmen im Bereich der Sozialversicherungsträger.

Da die Reserven der BA im Zuge der COVID-19-Pandemie komplett aufgebraucht wurden, benötigte die BA im Jahr 2020/2021 Liquiditätshilfen des Bundes, um ihren Haushalt auszugleichen. Zusammen mit den Ausgaben für Arbeitsmarktpolitik (inkl. Kurzarbeitergeld) gab es eine starke Steigerung der Kosten. Erst im Jahr 2022 fielen die Kosten der BA wieder deutlich ab, weisen jedoch seitdem wieder eine steigende Tendenz auf (vgl. Abbildung IV.62).

Methodische Hinweise

Bei den Daten handelt es sich um Berechnungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Der Abbildung sind die Gesamtkosten der *registrierten* Arbeitslosigkeit zu entnehmen.

Die Kosten für das Gesamtausmaß der Unterbeschäftigung, also unter Berücksichtigung der sog. „Stillen Reserve“ (vgl. Abbildung IV.34), lassen sich nicht seriös taxieren. Ebenfalls nicht inbegriffen sind in diesen Berechnungen die Kosten für die aktive Arbeitsmarktpolitik, arbeitsmarktbedingte Frühverrentungen und soziale Hilfen und Dienstleistungen. Ferner sind monetär schwer zu quantifizierende Folgekosten, die bspw. durch Dequalifizierungsprozesse oder zunehmende gesundheitliche Gefährdung entstehen, nicht berücksichtigt.

Quelle(n)

- IAB (2017): Gesamtfiskalische Kosten der Arbeitslosigkeit im Jahr 2015 in Deutschland, Tabelle 2, S. 5
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Engelhard, Heidemarie (2017): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind weiter gesunken, Abbildung 2, In: IAB-Forum 29.12.2017
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Engelhard, Heidemarie (2019): Die Kosten der Arbeitslosigkeit erreichen einen neuen Tiefstand, Abbildung 2, In: IAB-Forum 12. Februar 2019
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Engelhard, Heidemarie (2020): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2018 erneut gesunken, Abbildung 2, In: IAB-Forum 13. Februar 2020
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Engelhard, Heidemarie (2020): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2019 leicht gestiegen, Abbildung 2, In: IAB-Forum 28. Dezember 2020
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Engelhard, Heidemarie (2021): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2020 um 11,5 Milliarden Euro gestiegen, Abbildung 2, In: IAB-Forum 28. Dezember 2021
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Yilmaz, Yasemin (2022): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2021 nochmals um 5 Milliarden Euro gestiegen, Abbildung 2, In: IAB-Forum 28. Dezember 2022
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Yilmaz, Yasemin (2023): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2022 erstmals nach vier Jahren wieder gesungen, Abbildung 2, In: IAB-Forum 28. Dezember 2022
- Weber, Enzo; Hausner, Karl Heinz; Yilmaz, Yasemin; Bauer, Anja (2025): Die Kosten der Arbeitslosigkeit sind 2023 wieder deutlich gestiegen, Abbildung 2, In: IAB-Forum 12.03.2025

Stand der Bearbeitung: 10.04.2025